Evangelische
Pfarrgemeinde A.B.
ATTERSEE

GEMEINDE BRIEF ATTERSEE

Ausgabe Nr. 160 | Frühjahr 2025

Evangelische Pfarrgemeinde A.B. Attersee · Mondsee



Impulsabend zum Thema „Hauptsache g´sund"

VORWORT



Karfreitag: „Den, der ohne jede Sünde war, hat Gott für uns zur Sünde gemacht, damit wir durch die Verbindung mit ihm die Gerechtigkeit bekommen, mit der wir vor Gott bestehen können." (2. Korinther 5, 21)

Liebe Gemeinde, liebe Leserin und lieber Leser!

„Am Ende der Zeit versammelten sich Millionen von Menschen auf einer riesigen Ebene vor dem Thron Gottes. Viele von ihnen schauten ängstlich in das helle Licht, das ihnen entgegenstrahlte. Aber es gab auch einige Gruppen von Menschen, die sich hitzig miteinander unterhielten. Die Umgebung schien sie nicht zu beeindrucken. „Wie kann Gott über uns zu Gericht sitzen? Was versteht er schon von unserem Leiden?", fauchte eine junge Frau. Sie zog einen Ärmel hoch und zeigte eine eintätowierte Nummer aus einem Konzentrationslager.

Aufgeregt öffnete ein farbiger junger Mann seinen Hemdkragen. „Schaut euch das an", forderte er seine Nachbarn auf. Am Hals sah man das hässliche Mal eines Stricks. „Gelyncht wurde ich, nur weil ich schwarz bin. In Sklavenschiffen hat man uns erstickt. Wie die Tiere mussten wir arbeiten – bis der Tod uns die Freiheit schenkte."

Überall wurden jetzt ärgerliche Stimmen laut. Jeder richtete Klagen an Gott, weil er das Böse und das Leiden in der Welt zugelassen hatte. Wie gut hatte es Gott doch im Himmel – dort gab es keine Tränen, keinen Hunger, keinen Hass, ja, konnte sich Gott überhaupt vorstellen, was der Mensch auf der Erde erdulden musste?

Es bildeten sich Gruppen, und jeder wählte einen Sprecher. Immer war es derjenige, der am meisten gelitten hatte. Da war ein Jude, ein Schwarzer, ein Unberührbarer aus Indien, ein entstellter Leprakranker, ein Opfer aus Hiroshima und jemand aus einem Arbeitslager in Sibirien. Sie diskutierten aufgeregt miteinander. Schließlich waren sie sich einig: Bevor Gott das Recht hatte, sie zu richten, sollte er das ertragen, was sie ertragen mussten: Gott sollte dazu verurteilt werden, auf der Erde zu leben. Er sollte keine Möglichkeit haben, sich selber zu helfen. Er sollte als Jude geboren werden, die Legitimität seiner Geburt sollte zweifelhaft sein, er sollte versuchen den Menschen zu erklären, wer Gott ist. Er sollte von seinen engsten Freunden verraten werden, aufgrund falscher Anschuldigungen angeklagt und von einem feigen Richter verurteilt werden. Schließlich sollte er erfahren, was es heißt, völlig allein und verlassen zu sein. Er sollte gequält werden und dann sterben. Und das soll in aller Öffentlichkeit geschehen und zwar so schrecklich, dass kein Zweifel daran besteht, dass er wirklich gestorben war.

Während jeder Sprecher seinen Teil des Urteils verkündete, erhob sich ein Raunen in der Menschenmenge. Als der letzte Sprecher geredet hatte, folgte ein langes Schweigen. Niemand wagte mehr zu sprechen, keiner bewegte sich. Denn plötzlich wusste es jeder: Gott hatte die Strafe schon auf sich genommen."

Der Karfreitag fordert uns heraus – er ist ein Skandal. Während in Österreich die Geschäfte offen haben und dieser Tag den Anschein eines normalen Werktags hat, versammeln wir uns in der Kirche. Wir setzen uns dem Leid, dem Elend, dem Tod aus. Wir schauen hin auf das, was wir nicht verstehen können, auf den gekreuzigten Gottessohn. Wir ahnen, wie groß die menschliche Sünde, Not und Hilflosigkeit sein muss, dass das nötig ist!

Wir wünschen uns eine Welt, in der ALLE in Liebe und Frieden zusammenleben, und sehen gleichzeitig, wie himmelweit wir davon entfernt sind. Aber Gott hat uns mit dem Geschehen von Karfreitag und Ostersonntag eine Zukunft eröffnet, die jetzt schon real ist, für die, die ihm vertrauen. Darin dürfen wir leben! Mehr als auf das Irdische wollen wir auf das Himmlische vertrauen, auf die Erlösung, auf die Überwindung von Sünde und Tod. Mit dem Blick auf den Auferstandenen und aus der Kraft des Heiligen Geistes wollen wir in dieser vergänglichen Welt mutig und fröhlich weitergehen und von IHM erzählen, der alles verändert hat.

Ein letztes Mal werde ich als eure Pfarrerin am Karfreitag die Gottesdienste in Attersee und Unterach feiern, und lade sehr herzlich zum Mitfeiern ein. Ich wünsche euch ein gesegnetes Osterfest! *Gabi Neubacher*

Zwischen Weihnachten und Neujahr...

Ein paar Eindrücke aus dem Gemeindeleben rund um Weihnachten und den Jahreswechsel: Mit diesen Bildern freuen wir uns rückblickend über ein gelungenes Krippenspiel in Attersee, ein stimmungsvolles Weihnachtsfest in Mondsee, über den Neujahrsgottesdienst mit musikalischer Gestaltung durch Thomas und Hannah Baubin, und über die inspirierende Atempause mit Günther Matern.















Danke-Abend für alle Mitarbeitenden

Mittlerweile schon Tradition ist unser Danke-Abend zu Beginn des neuen Kalenderjahres. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unserer Gemeinde trafen sich auch dieses Jahr im Jänner am Lichtenberg im Berghof Danter, um auf ein Jahr gefüllt mit verschiedensten Gottesdiensten, Veranstaltungen und Erlebnissen zurückzublicken. Im Fokus des Abends stand der Dank.

„Der Körper des Menschen ist einer und besteht doch aus vielen Teilen. Aber all die vielen Teile gehören zusammen und bilden einen unteilbaren Organismus. So ist es auch mit Christus: mit der Gemeinde, die sein Leib ist." (1. Korinther 12, 12)

Als Pfarrgemeinde ist uns diese biblische Wahrheit vertraut und wir stellen im Rückblick oft sehr deutlich fest: Nur gemeinsam können wir Schritte setzen, vorwärts



gehen und wachsen. Jede und jeder trägt seinen Teil bei, bringt Stärken und Fähigkeiten ein und kann sich auf andere verlassen. Wir erleben, dass dieses voneinander abhängig und füreinander verantwortlich Sein aber auch Spannung und Reibung erzeugt.

Dabei wollen wir ganz bewusst unseren Blick auf Jesus, unseren Herrn richten. Er ist das Haupt, er gibt Weg und Richtung vor, und er führt uns zum Ziel - weil Gemeinde seine Idee für uns ist.

Gemeinde als Gottes Idee stellt uns in die Gemeinschaft. Ein Würfelspiel mit Fragen regte zu Austausch und Gespräch an und wir stellten wieder fest, Gott schreibt individuelle Geschichten mit uns: Wir durften neue Bekanntschaften schließen, die sich zu Freundschaften entwickelten, hatten unerwartete und gute Gespräche, haben Neues ausprobiert und dabei Gottes Führung erlebt, Ihn besser kennengelernt.







Ganz im Sinne unserer Jahreslosung *„Prüft aber alles und das Gute behaltet"* (1. Thess. 5,21) haben wir auch neue Visionen, Wünsche und Vorstellungen für das bevorstehende Jahr. Uns liegen Dinge am Herzen, die mehr Aufmerksamkeit, Arbeit oder Veränderung verlangen.

Der Abend am Lichtenberg stärkte unseren Blick nach vorne auf ein neues Jahr. Diesem wollen wir als ein Leib unter der Führung des Geistes entgegenblicken. Wir wollen bereit sein, für Seine Wege und sind DANKBAR für





alle, die sich für Gott und seinen Plan in unserer Gemeinde verfügbar machen. *Cornelia Schlick*

Impulsabend mit Kirchen-Kabarett

Das Kabarettprogramm „Aus ‚heiterem' Himmel – Mit der Kirche ums Kreuz" hatte am Mittwoch, 8. Jänner bei uns in St. Georgen OÖ-Premiere. Darin widmeten sich Oliver Hochkofler und Imo Trojan mit eigenen Comedy-Charakteren und mit viel Musik den Konfessionen und dem kirchlichen Leben. Das Feuerwerk an Pointen und Sprachwitz zeichnete ein einladendes Bild vom Glauben. Dabei war der Abend richtig informativ: 2000 Jahre Kirchengeschichte als Abfahrtslauf, kommentiert von Armin A. Singer – das ist unvergesslich! Oder man hörte bekannte Kirchenlieder als Rap oder Schlager, bekam mit einer Fotoreise neue Einblicke in den Vatikan, Wittenberg und sogar die Arche Noah. Ebenfalls im Programm: alternative Finanzierungsmodelle in der Finanzkrise, wie Werbeunterbrechungen im Gottesdienst.

Wir – die evangelische Pfarrgemeinde Attersee – waren die dankbaren, glücklichen Veranstalter. Wir haben gelacht wie schon lange nicht mehr, und darüber hinaus: Wir waren öffentlich präsent, mit einer großartigen Veranstaltung in einem prall gefüllten Harnoncourt-Saal, mit Plakaten und mit unseren Themen der Kirche und des Glaubens!

Wir haben erlebt, dass Glauben Spaß machen kann, dass Humor eine Charaktereigenschaft Gottes ist, und dass Lachen und Fröhlich-Sein ein Gottesgeschenk sind.

Mich macht besonders dankbar, dass der Witz der beiden Akteure immer wertschätzend, immer positiv, immer anständig bleibt. Es wird nie „tief", es wird nirgends auf Kosten anderer gefeixt, es wird niemals jemand anderer durch witzeln herabgewürdigt! Und dennoch – fast unglaublich – haben wir gelacht, dass die Muskeln weh getan haben! Diese reine Form des Humors ist Abbild der freundlichen Zuwendung Gottes zu uns, und Vorbild für all unsere zwischenmenschlichen Interaktionen.

Danke allen, die zum Gelingen beigetragen haben, Danke an die beiden Künstler, Danke, Gott!

Fritz Neubacher



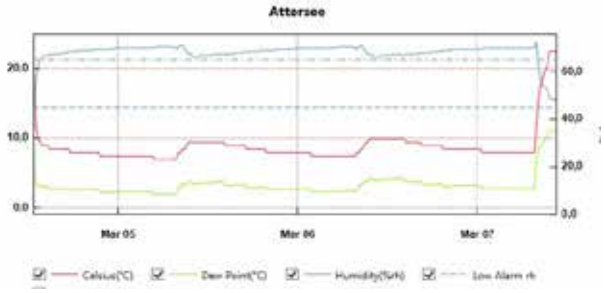
… und wieder kommt die Kirchenbeitrags-vorschreibung :)

Liebe Gemeinde, die Zeit vergeht schnell, schon wieder ist ein Jahr herum und schon wieder flattert (bald) die Kirchenbeitrags-Vorschreibung in euer Haus! Schon letztes Jahr haben wir über die angespannte finanzielle Situation der Evangelischen Kirche in Österreich und die daraus resultierenden Konsequenzen (u.a. die Einsparung von 4 - 5 Pfarrstellen in OÖ - zusätzlich zu den bereits jetzt nicht besetzten Stellen) berichtet. Die Erwartungen und Vorgaben der Kirchenleitung stellen uns vor Herausforderungen. Einerseits zahlen viele Gemeindemitglieder z.T. viel weniger als das Kirchengesetz vorschreibt (1 % vom steuerpflichtigen Einkommen), andererseits wollen wir als Gemeinde unsere niemanden vergraulen. Das ist ein schmaler Grat, auf dem wir uns bewegen. Das Presbyterium macht sich diese Entscheidungen nicht leicht. Wir werden auch dieses Jahr die Vorschreibungen über Inflation und übliche Kollektivvertragsanpassungen erhöhen, in Einzelfällen auch stärker. Das tun wir, um die Vorschreibungen gerecht(er) zu gestalten. Wir beziehen uns in den allermeisten Fällen auf ein geschätztes Einkommen. Euren korrekten Kirchenbeitrag könnt ihr unter www.gerecht.at berechnen.

Wir bitten euch um Verständnis, aber auch um Kontaktaufnahme, sofern ihr euch ungerecht behandelt fühlt. Bitte sprecht mit uns, wir werden eine Lösung finden! Und wir freuen uns über alle, die freiwillig ihren korrekten Kirchenbeitrag zahlen!

Anneliese Neubacher-Firmhofer

Die Königin der Martinsirche



Die Orgel ist die Königin der Instrumente, heißt es. Unsere „Königin" ist unter Pfarrer Hansjörg Eichmeyer beim Orgelbauer Schmid in Kaufbeuren in Auftrag gegeben und am 28.10.1973 eingeweiht worden – vor etwas über einem halben Jahrhundert.

Seit einigen Jahren gibt es in unserer Kirche ein großes Problem: Feuchtigkeit, und damit einhergehend Schimmel. Das betrifft das Mauerwerk, aber auch die Orgel. So benötigt sie nun dringend eine professionelle Reinigung, was bedeutet, dass ein Team von Orgelbauern alle Pfeifen ausbaut, diese reinigt, wartet und eine Schimmelreinigung am Orgelschrank vornimmt.

Andererseits muss die absolute Luftfeuchtigkeit der Kirche dauerhaft unter 65 % gehalten werden, sonst werden die Schimmelsporen wieder aktiv und breiten sich aus. Das erreicht man nur durch zielgerichtetes Lüften. Seit August 2024 wurden erste vorbereitende Maßnahmen ergriffen: ein Klimamessgerät auf der Orgelempore und ein „Tracker" im Orgelschrank. Ersteres vergleicht die absolute Luftfeuchtigkeit von draußen mit der vom Kircheninnenraum und zeigt an, ob es gerade sinnvoll ist zu lüften. Der Tracker zeichnet Temperatur und Luftfeuchtigkeit auf. Wie sich herausgestellt hat, gibt es nach Gottesdiensten Spitzen und nach richtigem Lüften sinkt die Luftfeuchtigkeit. Langfristig ist richtiges Lüften nur mit automatischen Fensteröffnern möglich, sodass man Lüftungszyklen zu geeigneten Tages- oder besser gesagt Nachtzeiten einrichten kann. Für Reinigung und Wartung der Orgel werden Kostenvoranschläge eingeholt und Finanzierungswege gesucht. Wir rechnen mit Kosten in der Höhe von über 20.000 Euro und hoffen, diese herausfordernden Aufgaben bewältigen zu können, dass unsere „Königin" uns auch in Zukunft in den Gottesdiensten erfreuen kann. *Daniela Eichmeyer-Hell*

100 Wörter zum 100sten KOMM-Gottesdienst







100 KOMM-Gottesdienste: Das ist großartig, und wurde gebührend gewürdigt:

Wir haben Psalm 100 gebetet und das Lied EG 100 gesungen (das haben wir textlich geringfügig adaptiert, weil es ursprünglich ein Osterlied ist). Beim Kreativbeitrag war die Challenge der Beitragenden, nicht länger als 100 Sekunden zu sprechen. Der Gottesdienst hat 100 Minuten gedauert, und am Ende sind genau 1075 Euro gespendet worden – ein Hunderter war dabei. Beim sich biegenden Buffet gab es unter anderem 100 Kaspress-Knödel à 100 Gramm. Und 98 Personen haben fröhlich mitgefeiert!

Wir wünschen dem KOMM-Gottesdienst weiterhin geistliche Früchte: 30-fältig, 60-fältig und 100-fältig!

Fritz Neubacher













Evangelisches Bildungswerk - ein neuer Beauftragter

Das EBW OÖ (Evangelisches Bildungswerk OÖ) ist ein Zusammenschluss der örtlichen Evangelischen Bildungswerke in den Pfarr- und Tochtergemeinden sowie diverser Bildungseinrichtungen: Evangelisches Studentenheim Linz „Dietrich Bonhoeffer", Evangelisches Museum OÖ in Rutzenmoos, Evangelische Pfarrgemeinde HB, Methodistenkirche OÖ, Bildungszentrum des evangelischen Diakoniewerkes (FRISBI), Verein zur Förderung Evangelischen Kulturgutes Steyr sowie Superintendentur und Einzelmitglieder. Als EBW OÖ sind wir in Gemeinschaft mit allen evangelischen Bildungseinrichtungen in der AEBW, Arbeitsgemeinschaft Evangelischer Bildungswerke in Österreich, und damit auch dem staatlichen Ring Österreichischer Bildungswerke. In Oberösterreich sind wir eines der 15 oberösterreichischen erwachsenenbildnerischen Mitglieder des EB – Forums OÖ (Erwachsenenbildungsforum). Diese Vernetztheit zeigt sich in vielen gemeinsamen Veranstaltungen vor Ort und landesweit. Das EBW unterstützt Bildungsveranstaltungen in den Gemeinden auch finanziell! Mit diesem Jahr beendet Andrea Greinecker leider ihre Vorsitztätigkeit des EBW OÖ. Franz Reiner übernimmt diese Position, er war zuletzt in der Funktion ihres Stellvertreters. Nähere Informationen zum Vorstand finden sich auf www.ebw-ooe.at/start.html

Bildung ist eine der Säulen unserer evangelischen Pfarrgemeinden. Unsere Mütter und Väter haben fast immer zuerst Schulen und Kirchen gebaut, um diese zu ermöglichen. Neben „Herzensbildung" und Persönlichkeitsentwicklung durch das Evangelium geht es auch um Wissensvermittlung: Dies ermächtigt, am Dialog in und mit der Gesellschaft selbständig teilzunehmen. Das ist auch unser Ziel. Durch Fortbildungen, Kunst und Kultur möchten wir dieses Ziel verfolgen. Hierbei geht es auch darum, die Sprache der Zeit zu verstehen und damit umgehen zu lernen. In unserer Pfarrgemeinde hat sich nun dankenswerterweise Richard Gonglach bereit erklärt, die Funktion des EBW-Beauftragten zu übernehmen.Danke dafür!

Franz Reiner, Anneliese Neubacher-Firmhofer

ACHTUNG! ACHTUNG!

Auch heuer werden wir das „Kleine Kirche-Jahr" wieder mit einem bunten, abwechslungsreichen **Spiele- und Stationennachmittag** und einer KLEINEN Kirche in der GROSSEN Kirche abschließen.

Liebe Kinder, von ganz klein bis ca. 7 Jahre, merkt euch den **Samstagnachmittag, 07.06. // 15.00 bis 17.00 Uhr**, schon mal vor!

Schnappt eure Geschwister, eure Eltern, Großeltern oder Tanten und Onkeln und kommt vorbei! Wir freuen uns auf euch! *Katja Jegorow-Matern*



„Sozialleistungen der Kirche“

Ein gemütlicher Abend im Kreise der Familie oder mit Freunden, man plaudert über „dies und das.“ Plötzlich stehen Fragen im Raum wie: „Warum gehst du eigentlich in die Kirche? Was gibt dir dein Engagement in diesem überholten Verein? Was leistet die Kirche für die Gesellschaft von heute? Braucht´s die Kirche überhaupt noch?“ Mit diesen oder ähnlichen Fragen waren wir alle schon mal konfrontiert.
Wir haben im Redaktionsteam einen kurzen Leitfaden zusammengestellt, was wir darauf gerne antworten, und vielleicht kann das ja für euch bei ähnlichen Fragen hilfreich sein!

1. Wöchentliche Gottesdienste mit anschließender Gemeinschaft beim Kirchenkaffee: Das bedeutet Wellness für Geist, Seele und Körper; Impulse über den eigenen Horizont hinaus; Abladen von Dingen, die mich bedrücken; Begegnung mit anderen Menschen, die mich inspirieren; das Wort Gottes hören, das ich mir nicht selbst sagen kann; Zeit für mich und Gott.
Schlagwort: AUFATMEN unter der Sonne der Liebe Gottes.
2. Unterschiedliche Angebote unter der Woche, wo ich willkommen bin und tiefgründig AUFTANKEN darf. Von Jugendkreis bis Seniorenrunde, von Atempause bis Bibelgespräche.
3. Ein offenes Ohr für Sorgen und Probleme in der Gemeinschaft.
4. Ganz praktische Hilfe in Notlagen; Zusammenhelfen, Besuchsdienst oder Abholservice.
5. Ermöglichung von sinnvollem Ehrenamt, das mich und andere Menschen erfüllt und stärkt.

In Summe: In der Kirche und bei Gott sind wir alle herzlich willkommen! Wir werden wahrgenommen und gestärkt für jeden neuen Morgen,für den Alltag, für das Leben.

Katja Jegorow-Matern

Zweiter Gemeinde-Wandertag für alle

Samstag, 26. April 2025
Nach dem großen Erfolg des ersten Wandertages vor einem ¾ Jahr machen wir es nochmal:
Wir wandern getrennt und feiern gemeinsam!

Also: getrennt in drei Gruppen! Wir werden wieder etwas für (1) die Spaziergänger und Spaziergängerinnen anbieten mit etwa 0 – 100 Höhenmetern und 1 – 2 Stunden wandern; (2) eine kleinere Tour für die Halbtags-Wanderer, mit 500 – 700 Höhenmetern und 3 – 4 Stunden Gehzeit; und (3) für die, die an diesem Tag zünftig unterwegs sein wollen, natürlich auch was, mit 1.000 – 1.200 Höhenmetern und 6 – 8 Stunden freie Natur. Wo wir genau raufgehen werden, hängt von der Schneelage Ende April ab – ich werde die Touren rechtzeitig in der Gemeinde-App veröffentlichen. Bitte dort nachlesen.

Dann treffen wir uns zum gemeinsamen „Hütten-Erlebnis“ in einem Gasthaus, essen was Kleines oder Gar-nicht-so-Kleines, und dann feiern wir gemeinsam um 19.00 Uhr Gottesdienst in unserer Kirche in Attersee. (Das ist der Gottesdienst, der wegen des Radfahrtages am Sonntag auf Samstagabend vorverlegt ist).
Wir freuen uns, wenn ihr – wieder oder erstmals – dabei seid! *Fritz Neubacher*



Schrumpft unsere Gemeinde?

Als Pfarrsekretärin beschäftige ich mich mit der evangelischen Datenbank und bin für die Pflege dieser sensiblen Daten zuständig.

Betrachtet man die Zahlen genauer, wird ersichtlich, dass die Seelenstandszahl rückläufig ist. Dafür verantwortlich sind in erster Linie natürliche Ereignisse, wie Taufen, Verabschiedungen, Zu- und Wegzüge, Eintritte und leider auch Austritte.

Die Zahl der Gottesdienste bleibt konstant (64-66/Jahr), allerdings feiern immer weniger Personen mit.

Positive Veränderungen verzeichnet die Spendenfreudigkeit unserer Gemeinde. Neben Pflichtkollekten gibt es auch „freiwillige" Zuwendungen an verschiedene Hilfsorganisationen.
Ja, unsere Gemeinden mögen zwar schrumpfen, aber sie sind großzügig und liebenswert. Zahlen verändern sich, sind für Statistiken wichtig .... aber absolut bedeutungslos, wenn es um das Herz eines Menschen geht.

Angelika Pachinger

Attersee: 2014 | 2019 | 2024

Gemeindemitglieder:	764 | 792 | **773**
Gottesdienstfeiernde:	5.848 | 5.164 | **4.957**
Kinder im KiGo:	478 | 576 | **388**
Eintritte:	7 | 2 |**2**
Austritte:	4 | 4 | **15**
Freiwillige Kollekten:	8.089,- | 8.250,- | **13.458,-**

Mondsee: 2014 | 2019 | 2024

Gemeindemitglieder:	531 | 479 | **436**
Gottesdienstfeiernde:	1.255 | 1.522 | **1.184**
Kinder im KiGo:	67 | 103 | **40**
Eintritte:	0 | 0 | **1**
Austritte:	4 | 7 | **11**
Freiwillige Kollekten:	985,- | 1.906,- | **2.295,-**

Bergfreizeit in Gosau

Alexander Garth, der auch diesen Sommer im August als Urlauberseelsorger in unsere Gemeinde kommen wird, lädt vom 28.7. bis zum 4.8. zu einer Bergfreizeit im Haus der Begegnung in Gosau ein.
„Gemeinschaft, Wandern, Spaß, Bibel, Lobpreis" stehen am Programm.
Genauere Infos sind bei ihm erhältlich unter hallo@alexandergarth.de.

Gabi Neubacher

Deine Spende

Dem Gemeindebrief ist ein Erlagschein beigelegt. Wir bitten Euch herzlich um einen finanziellen Beitrag für bauliche Maßnahmen. **In Attersee** wurde das Erdgeschoß des Pfarrhauses renoviert. Neben einer kleinen Küche und Sanitäranlagen wurden zwei Büros (Pfarrbüro und Sekretariat), sowie ein toller und funktionaler Sitzungsraum ‚Raum Attersee' eingerichtet.



In Mondsee ist die Renovierung der Wohnung abgeschlossen. Auch sie ist noch nicht ausfinanziert.
Wir danken euch, wenn ihr euch nach euren Möglichkeiten an den Ausgaben beteiligen könnt! Herzlichen Dank!

Anneliese Neubacher-Firmhofer, Julia Resch

„Nimm dir Zeit“

Ich habe das Privileg, Jesus schon seit Kindesjahren kennen zu dürfen. Mal mehr, mal weniger, gab ich Ihm Raum und Platz in meinem Leben. Mit meiner **Zeit auf der Bibelschule in Costa Rica** nahm ich Sein Rufen „Nimm dir Zeit“ endlich ernst und so begann für mich im August ein viermonatiges Abenteuer mit vielen Herausforderungen, neuen Freundschaften, Erfahrungen und Erlebnissen. Vor allem aber begegnete ich Gott auf meiner Reise, musste meine Überzeugungen auf die Probe stellen und durfte erleben, dass dieser Jesus, an den ich glaube, lebendig ist, dass Er in mir lebt und dass Er mich in diese Welt sendet.
„Portantorchas“ heißt die Bibelschule in San José Costa Rica und gehört damit zu den weltweit verbreiteten Zentren der Fackelträger. Deren Mission: Jesus Christus Menschen näherzubringen, sein Wort kennenzulernen und Ihn zu erleben. Denn „Jesus kam nicht nur, um für uns zu sterben, sondern um in uns zu leben.“
In einer Gruppe von 35 Studentinnen und Studenten wurden wir vor die Herausforderung gestellt, kulturelle Unterschiede, familiäre Hintergründe und verschiedene Glaubensprägungen in den Hintergrund zu rücken, um eine Gemeinschaft in Jesus zu erfahren. Das funktioniert und ist wunderschön zu erleben. Das ist aber auch anstrengend, kostet Nerven, Geduld und verlangt vor allem viel Vertrauen und die Führung und Leitung des Heiligen Geistes.
Unser Stundenplan war gefüllt mit Unterricht von begeisterten, berührenden und weisen Lehrenden, Gebetsstunden, Zeit zum Bibellesen und -studieren, Austausch, Gesprächen in Kleingruppen. Aber auch handwerkliche Arbeit am Campus, viel Sport, Tages- und Wochenendausflüge, Urlaub in Panama und eine Missionsreise zum Dienst in einem Fischerdorf fanden Platz in unserem Programm.
Ich durfte erleben, dass Jesus viel mehr in mir und durch mich zu tun vermag – körperlich wie geistig. Es fällt mir oft schwer, Kontrolle abzugeben und mein Stolz steht dem Vertrauen auf Jesus im Weg.
Auf der Bibelschule durfte ich durch bemühte und geduldige, selbstlose und liebende Hingabe der Mitarbeitenden lernen, umzudenken. Durch deren authentisches Vorleben erkannte ich, Jesus stärkt mich nicht - Jesus ist meine Stärke. Er hilft mir Menschen zu lieben - Er in mir liebt Menschen. Jesus in mir ist meine Hoffnung zur Herrlichkeit (Kolosser 1,27).
Die Zeit in Costa Rica war für mich etwas ganz Besonderes, ich möchte sie nicht missen und ich kann von ganzem Herzen weiterempfehlen, sich für Jesus und sein Wort Zeit zu nehmen. Wie Hiob durfte ich erleben „Ich hatte von Dir nur vom Hörensagen vernommen; aber nun hat mein Auge Dich gesehen“ (Hiob 42,5).

Ich freue mich über die Möglichkeit, mehr von meiner Reise, meinen Eindrücken und Begegnungen erzählen zu dürfen. Deshalb lade ich DICH ganz herzlich zur Atempause, am 30. April 2025 ein.

Cornelia Schlick, Presbyterin in Attersee





Kirche, quo vadis?

Wie der gesamten Christenheit in Europa bläst auch unserer evangelischen Kirche in Österreich der Wind ins Gesicht – wir müssen uns auf Veränderung einstellen. Das sieht man schon an den Mitgliederzahlen: Mit 242.000 Seelen ist unsere Kirche heute ungefähr so groß wie nach dem 2. Weltkrieg. Durch Zuwächse aufgrund großer Wanderungs- und Migrationsbewegungen (z.B. aus Siebenbürgen) stieg die Zahl in der Zeit der Babyboomer 1974 auf einen Höchststand von 450.000 Mitgliedern. 1962 wurde damals in Wien Simmering die 100. evangelische Kirche gebaut, 1976 unsere Kirche in Mondsee. Vorallem aufgrund der demografischen Entwicklung gingen die Zahlen dann rapide zurück. 2002 gab´s schon nur mehr 324.000 Mitglieder. Auch die Kirchenaustritte nahmen zu: Lagen sie bis zur Jahrtausendwende immer unter 1%, sind sie 2010 auf 1,24% gestiegen, 2024 auf 2,6% - das sind ca. 6.200 (!) Menschen jährlich. Allerdings ist die Zahl der Pfarrstellen in der Zeit ziemlich gleich geblieben, bei 250. Damit war das wirtschaftliche Problem, in das die Kirche auch aufgrund der Hochinflation schlitterte, vorprogrammiert. Es musste rasch gehandelt werden.

So wurde zum einen im Juni 2023 auf der Synode ein neuer Stellenplan beschlossen: Nur mehr 218 Pfarrstellen (inkl. 10% Vakanzen) sind finanzierbar. 41 Pfarrstellen müssen österreichweit eingespart werden: 5 im Burgenland, 5 in Kärnten, 3 in Niederösterreich, 6 in Salzburg/Tirol, 3 in der Steiermark, 11 in Wien, 2 im gesamtkirchlichen Bereich und bei uns in Oberösterreich 6. Die Zuordnung der Stellen erfolgt nach Kirchenbeitragsaufkommen, Seelenzahl und dem Diasporafaktor, der die Fläche der Superintendenzen und die Zahl der Seelen ins Verhältnis setzt. Die bisher angewendete Gewichtung dieser Faktoren ist 50% Kirchenbeitrag, 40% Seelen und 10% Diasporafaktor. Jede Diözese sollte bis zum 1.1.2025 ein diözesanes Stellenverteilungskonzept ausarbeiten und darlegen, wo sie Pfarrstellen einsparen kann. In OÖ wurde entschieden, dass es die Pfarrgemeinden Timelkam, Stadl-Paura/Vorchdorf, Haid, Enns, Leonding und Hallstatt-Obertraun nicht mehr in der bekannten Form geben wird. Das sind schmerzhafte Einschnitte für alle Betroffenen, auch für die betroffenen Pfarrpersonen.

Als zweite Maßnahme gegen die drohende finanzielle Schieflage wurde eine konsequente Erhöhung der Kirchenbeitrags-Bemessungsgrundlage beschlossen. Nicht der Kirchenbeitrag wurde angehoben, der ist weiterhin bei 1%; sondern die persönliche Grundlage auf der für den Einzelnen der Kirchenbeitrag berechnet wird. Schaut man den bis dahin eingehobenen Kirchenbeitrag an, hat man den Eindruck: Die Evangelischen leben an der Armutsgrenze. Dadurch, dass - anders als in Deutschland - die Kirche nicht weiß, wie der Verdienst der Einzelnen ausschaut, wurde viel zu wenig vorgeschrieben. Das Ziel ist aber, dass bei der Bemessungsgrundlage die tatsächliche Einkommensrealität abgebildet wird – wie bei uns Pfarrpersonen: Wir bekommen den Kirchenbeitrag gleich von unserem Gehalt abgezogen ;-). Unsere Kirche hat kein Vermögen, auf das sie zurückgreifen kann. Die Gehälter der Pfarrpersonen und aller Mitarbeiter können nur gestemmt werden, wenn der Kirchenbeitrag rasch auf ein faires Maß angehoben wird. Wir sind dankbar, dass diese Trendumkehr 2024 erstmal gelungen ist, am Ziel sind wir damit noch lange nicht. Bei jedem Jahreswechsel werden die Bemessungsgrundlagen neu angepasst werden.
Wir hoffen, dass es eine gute Zukunft für unsere evangelische Kirche in Österreich gibt und bitten euch alle, da mitzuhelfen.

Wir gehen auf eine spannende Phase in der Geschichte der Christenheit zu. Die kulturelle Dominanz und die selbstverständliche Geltung des Christentums ist im Schwinden. Kirchliche Formen können sterben. Aber die Kirche ist in ihrem Wesen der Leib Christi auf Erden – und der Auferstandene hat Erfahrung mit dem neuen Leben nach dem Tod ;-). *Gabi Neubacher*

Neuigkeiten aus Mondsee

Unsere kleine, feine Kirche in Mondsee feiert in diesem Jahr das 50. Jubiläum ihrer Grundsteinlegung. Um dies gebührend zu feiern, haben wir uns überlegt, einen Kirtag zu veranstalten. Dieser wird am 1. Juni stattfinden. Nach einem feierlichen Gottesdienst mit Christa



Bukovics und Richard Gonglach wollen wir bei Speis und Trank, und Spiel und Spaß die Gemeinschaft genießen. Unser Gemeindeglied Tobias Hartmann wird mit selbstgemachten Köstlichkeiten für das leibliche Wohl sorgen und für die Kinder soll es verschiedenste Spielstationen geben. Auch eine Schnitzeljagd wird voraussichtlich dabei sein. Unser Kirtag soll im Idealfall zu einer schönen jährlichen Tradition werden.

Also herzliche Einladung an alle Mondseer und Atterseer zu unserem 1. Evangelischen Kirtag Mondsee am 1. Juni 2025! Wir freuen uns auf viele Gäste!

Es freut uns sehr, dass unsere Atterseer Geschwister an diesem Tag ihren Gottesdienst ausfallen lassen werden, um mit uns gemeinsam in Mondsee zu feiern. Unsere Pfarrerin Gabi kann an diesem Tag leider nicht dabei sein. Das ist auf der einen Seite natürlich sehr schade, auf der anderen Seite ist es schon eine kleine Einstimmung darauf und Übung dafür, bald ganz ohne sie auskommen zu müssen. Darum finde ich es umso schöner, wenn Mutter und Tochter für diese herausfordernde Zeit enger zusammenrücken und sich gegenseitig unterstützen und helfen.

In unserem KiGo-Team gibt es auch eine Veränderung. Gerlinde Eder zieht sich aus dem Team zurück. Sie hat über viele Jahre liebevoll gestaltete und kreative Kindergottesdienste abgehalten. Die Kinder waren immer begeistert mit dabei. Sollte einmal Not an der Frau sein, wird sie trotzdem noch den einen oder anderen Kigo übernehmen, hat uns Gerlinde versichert. Neu dazugekommen ist Anja Gappmayer-Prexl. Anja hat zwei Kinder und ich bin mir sicher, sie wird ihre Sache hervorragend machen.
Danke, Gerlinde, für dein jahrelanges, verlässliches Engagement! Danke, Anja, für deine Bereitschaft zu übernehmen! *Julia Resch, Kuratorin Mondsee*

Wohnungs-renovierung in Mondsee

Unserem großartigen, unermüdlichen Bauteam unter der Leitung von Thomas Hartmann ist es zu verdanken, dass unsere Wohnungsrenovierung abgeschlossen werden konnte. Es wurde von allen gewissenhaft und mit sehr viel Eigeninitiative gearbeitet. Am 15. März erfolgte noch eine große Putzaktion innen und außen und dann konnte die sehenswerte Wohnung offiziell eröffnet und besichtigt werden. Ein riesengroßes DANKE an alle, die mitgeholfen haben! Ihr seid großartig! *Julia Resch*



Umzug des Pfarrbüros ins Pfarrhaus Attersee

Übersiedeln? Ich persönlich bin erst einmal übersiedelt und da war ich zwölf – keine Erinnerung....
Übersiedeln helfen? Da war ich schon einige Male als Helferin dabei! Hautnah! Zuletzt bei meiner Freundin in Salzburg in den dritten Stock mit defektem Lift! Stress pur!

Übersiedeln von Schustergasse 1 in Hauptstraße 6? Das war für mich beinahe ein „Vergnügen".
Sicher nicht für alle jene, die schon im Vorfeld Großartiges im Ehrenamt geleistet haben. Neben dem Bauausschuss-Team, welches für die Planung und Organisation verantwortlich ist und alle Entscheidungen zu treffen hat, gebührt ein großer Dank unseren Gemeindemitgliedern Gerhard Danter und Andreas Oberndorfer, die stets helfend anpacken und zur Stelle sind, wenn etwas gebaut, verlegt, gebohrt oder geschraubt werden soll.

Und natürlich verursacht so eine Baustelle jede Menge Staub und Dreck. Kein Problem für Astrid, Elfi W., Susanne und Christine ....Mit geballter Frauenkraft wurde gekehrt, gesaugt, gewischt und entsorgt. Danke!







Das Einpacken MEINER Bürosachen hab ich rechtzeitig erledigt, Gabi war sehr eifrig und hat all ihren Kram selbst durchforstet, entsorgt, weggeschmissen und eingepackt! Die neue Küche wurde mit z.T. neuem Geschirr eingeräumt, das Lager (ehem. WC) mit Staubsauger und Reinigungsmaterialien ausgestattet, kleinere Dinge „von oben nach unten" gebracht und gehortet.

Und dann kam der männliche Übersiedlungstrupp mit Mukis: Fritz Neubacher, Günther Matern, Jan Krämer, Christian Meschnig und Markus Atzwanger - anpackend unterstützt von dem weiblichen Dreamteam Gabi Neubacher, Nora Matern, Katja Jegorow-Matern, Anneliese Neubacher-Firmhofer und Angelika. Kulinarisch köstlichst umsorgt von Anna Atzwanger mit Apfelstrudel und Katja Jegorow-Matern mit Leberkässemmeln.







Innerhalb eines Tages ging alles über die Bühne, am späten Nachmittag waren die Büros von Gabi und Angelika neu eingeräumt – eine geniale Leistung! DANKE euch fleißigen Helferleins!
Mittlerweile läuft der Bürobetrieb, mein „Radius" (Gemeindezentrum-Kirche-Friedhof) hat sich mit dem Pfarrhaus Attersee vergrößert – die Arbeit bleibt dieselbe – aber ich habe jetzt ein eigenes Büro!

Am 2. März – nach dem Gottesdienst – wurden die Räumlichkeiten im Pfarrhaus von Pfarrerin Gabi Neubacher feierlich eingeweiht. Viele Gemeindemitglieder folgten der Einladung und besichtigten die neuen Büros. Beim Kirchenkaffee im Raum Attersee wurde mit einem Gläschen Sekt auf den gelungenen Umbau in gemütlicher Gemeinschaft angestoßen.

Angelika Pachinger









Die erste Sitzung des Pfarrpresbyteriums (bestehend aus Vertreter:innen des Presbyteriums Mondsee und Attersee) fand Anfang Februar bereits im „Raum Attersee" statt. Auch die von Günther Matern mit inspirierenden Bibelsprüchen gestalteten Schallpaneele und der Sichtschutz an den Fenstern, der uns gleichzeitig mehr Präsenz nach außen gibt, sind zeitgerecht fertig geworden.
Nach den ersten Sitzungen und Veranstaltungen im Raum Attersee kann berichtet werden: Die Atmosphäre, die Akustik, und das Ambiente sind großartig!

Noch einmal EMMAUS-KURS: Auffrischen – Vertiefen – Weitergehen

Viel haben wir schon bei verschiedenen Gelegenheiten und im Strategieteam nachgedacht, wie uns eine Ära nach Gabi und womöglich eine Zeit der Vakanz gelingen kann. Unsere Sorgen haben wir zusammengetragen und Organisationspläne haben wir diskutiert.

Abseits aller konkreter Planungen ist uns aber die geistliche Stärkung als Gemeinschaft in den letzten Wochen immer wichtiger geworden. Sie soll uns helfen, den richtigen Weg für die Gemeinde zu finden, auf Gott hören zu können und gute Entscheidungen zu treffen.

Und so haben sich Gabi und Fritz bereit erklärt, zum Abschluss noch einmal einen EMMAUS-Glaubenskurs mit neuen Themen mit uns als Pfarrgemeinde durchzuführen; um gemeinsam aufzufrischen, zu vertiefen und gestärkt und vertrauensvoll weiterzugehen. Herzliche Einladung!

Günther Matern im Namen des Strategieteams

Richtet sich an alle, alle, alle, die in den letzten 12 Jahren an einem Glaubenskurs teilgenommen haben (Emmaus, Alpha, 2017er-Kursangebote), und natürlich auch an interessierte Neue.

Termine: montags im Mai (5.5. – 2.6.) //
Beginn jeweils 19.00 Uhr //
Pfarrhaus Raum Attersee

Fünf Abende, die sich mit den Kernfragen unseres Christlichen Glaubens beschäftigen.

1 Das Neue Testament verstehen
2 Wie wir die Bibel heute lesen
3 Was ist die Kirche?
4 Wir glauben an die … Kirche
5 Gottesdienst – Kernstück christlichen Lebens

Reinhören, Mitreden, ins Gespräch kommen.

Ich lade euch herzlich ein.

Pfarrerin Gabi Neubacher

Entpflichtungsgottesdienst. Ein Sommerfest steht an!

Ja, ein Sommerfest ist in Planung - der Anlass ist schön und traurig zugleich: Unsere geschätzte Pfarrerin Gabi Neubacher geht in Pension. Schaut man sie an, kann man es kaum glauben, aber die Fakten sprechen für sich - bald 65 Jahre sind ein Alter, in dem man den ‚Ruhestand' wohlverdient angehen kann. **Wir wollen das würdig und fröhlich gemeinsam mit euch feiern!**

Beim sogenannten ‚Entpflichtungs-Gottesdienst', am 29. Juni um 10 Uhr, wird Gabi von Superintendent Gerold Lehner ihrer Pflichten enthoben. Wir freuen uns auf Gäste und Wegbegleiter aus Kirche und Politik: Bürgermeister der politischen Gemeinden, Superintendent Gerold Lehner und Mitglieder des Superintendential-Ausschusses, evangelische und katholische Amtskolleg:innen, vor allem Josef Schreiner als katholisches Pendant und viele andere. Nach dem feierlichen Gottesdienst wollen wir am Seegrundstück des neu renovierten Pfarrhauses/Hauptstraße 6 den geselligen Teil der Pensionsfeier begehen: Bei gutem Essen, in angenehmer Atmosphäre, mit musikalischer Begleitung wollen wir mit vielen Mitfeiernden eine gute Zeit gemeinsam verbringen und unserer Gabi ein schönes Abschiedsfest bereiten!

Wir freuen uns auf zahlreiche Gäste, Wegbegleiter:innen und Mitfeiernde! Herzliche Einladung zu einem festlichen Gottesdienst und einem fröhlichen Sommerfest!

Anneliese Firmhofer-Neubacher

Markus und die Jugend

Es ist schon wieder Frühling und in den letzten Monaten konnten wir wieder einige richtig coole Momente miteinander genießen. Im Jugendkreis war sicher ein Highlight der Krimi-Abend, wo die Jugendkreisler Rätsel lösen und versteckte Orte finden mussten. In der Jungschar war es womöglich das ultimative Quiz. Ein weiteres Lieblingsspiel war das Hutfangspiel.

Große Freude – auf das was kommt

Die Vorfreude steigt, weil einige feine Aktionen auf uns zukommen. Abgesehen von den Sommer-Lagern, wo es beim Jungscharlager wieder auf die Edtbauernalm in Hinterstoder geht, und bei der SoFrei diesmal nach Wagrain in ein Jugendhotel, erwarten uns Jungschartage in Attersee und die Jugendkreistage. Also großartige Möglichkeiten, um Spaß, Glaube und Gemeinschaft zu verbinden. Bitte gleich in den Kalender eintragen !

Jungschartage in den Osterferien (in Attersee):
14. bis 16.04.2025
Schladminger Jugendtage: 02. bis 04.05.2025
Jugendkreistage: 29.05. bis 01.06.2025
Jungscharlager (Hinterstoder): 13. - 19.07.2025
SoFrei Jugendfreizeit (Oberwimm Jugendhotel-Wagrein):
11. bis 17.08.2025
Infos und Anmeldung bei Markus Eitzinger:
0650-6915528, markus.eitzinger@gmx.at

An einem Jugendkreisabend gab es die Aufgabe, ein persönliches Psalmgebet zu verfassen, hier ist eines davon:

Psalmgebet eines Jugendlichen:

Herr, in Prüfungen rufe ich zu dir / wenn Angst mein Herz umklammert und Zweifel wachsen. / Du bist mein Fels, meine Stärke, / auch wenn Wege dunkel sind und ich keinen Ausweg finde. / Schenke mir Mut und Vertrauen, halte mich fest, wenn ich nicht weiter weiß. / Du führst mich durch das Tal, / du gibst mir Ruhe und Geduld. / Lass mich erkennen, dass selbst in schweren Zeiten deine Hand mich umgibt. / In dir finde ich Trost und Hoffnung – mein Licht, mein Halt, mein Herr. /







Ökumenischer Gottesdienst

Am 19.01. fand der heurige Ökumenische Gottesdienst mit Pfarrerin Gabi Neubacher und Pfarrer Josef Schreiner in der evangelischen Kirche Attersee statt. Es war ein Abschied, weil Josef schon seit Jänner 2025 halboffiziell in Pension ist und Gabi zum 31. August 2025 in den wohlverdienten Ruhestand treten wird.

Die gemeinsam gestaltete Feier war besonders schön und berührend. Sie spiegelte die herzliche und gute Verbindung zwischen den katholischen und evangelischen



Christen in Attersee eindrucksvoll wider. Möge es weiterhin so bleiben. *Susanne Ballestream*

Ein Blick in die Zukunft

Liebe Gemeindemitglieder!

Nun ist es soweit – unsere Pfarrerin Gabi Neubacher geht in Pension. Eigentlich erst mit 1.September 2025, aber nach einer arbeitsreichen Zeit gilt es noch Urlaub abzubauen. So ist Gabi nach ihrem Entpflichtungsgottesdienst ab Anfang Juli de facto nicht mehr im Dienst. Es wird uns schwer fallen, sie gehen zu lassen! Aber wenn eine Tür zugeht, geht eine andere auf. Wir hoffen und beten, dass Gott eine Tür für uns öffnet und eine neue Pfarrperson (oder mehrere?) sich auf die vakante Stelle bewirbt. Ganz sicher sind wir eine attraktive Gemeinde – ein aktives Gemeindeleben, viele ehrenamtliche Mitarbeiter:innen, unterschiedliche Gottesdienstformate für Groß und Klein, diverse Möglichkeiten für Gemeinschaft und vieles mehr. All das haben wir in einer Stellenausschreibung unter der Überschrift unserer Leitvision „Gott erkennen, Gemeinschaft erleben, Liebe teilen" zusammengefasst, die im März-Amtsblatt der Evangelischen Kirche Österreich veröffentlicht wurde.

Wir haben viel zu bieten für eine neue Pfarrperson! Aber die Realität ist, dass die Finanz- und Personalsituation in der Evangelischen Kirche Österreich schwierig ist. So werden wir uns möglicherweise auf eine Zeit ohne Pfarrperson einstellen müssen. Wenn es denn so kommen sollte, wird das für uns alle eine große Herausforderung werden. Formal würden wir ‚administriert' – das bedeutet, dass eine Pfarrperson aus dem Umkreis an den Sitzungen teilnehmen und die Kasualien (Hochzeiten, Taufen, Begräbnisse, Konfirmation) übernehmen würde.

Zum Glück haben wir eine große Anzahl von Lektorinnen und Lektoren, sodass die Gottesdienste gesichert sind – herzlichen Dank an dieser Stelle an euch! Allerdings würden wir wohl das vielfältige Angebot in unserer Gemeinde hinterfragen müssen: was kann weiterhin stattfinden – mit ehrenamtlicher Unterstützung, was wird eingestellt werden (müssen)? Schon jetzt möchte ich euch ermuntern und animieren, euch einzubringen!

Gibt es Bereiche, die dich interessieren? Denkst du schon länger darüber nach, ob du dich in dem einen oder anderen Bereich in Attersee oder Mondsee einbringen möchtest?

Bitte JA! Sprich mich an oder sprich jemanden aus den Presbyterien an. Wir freuen uns über jeden und jede, der/die mitarbeiten will! Herzliche Einladung!

Anneliese Neubacher-Firmhofer, Pfarrgemeinde-Kuratorin

Neue Friedhofsordnung

Die Belegung unseres Friedhofs hat sich in den letzten Jahren maßgeblich verändert. Früher hatten wir wenig Platz und mussten die Vergabe von freien Plätzen unseren Gemeindemitgliedern vorbehalten. Heute hat sich das geändert, immer mehr Plätze bleiben frei. Allerdings gibt es Menschen von außerhalb unserer Gemeinde, die den Wunsch äußern, auf unserem Friedhof eine Grabstätte zu erhalten. Und daher haben wir besprochen, die Friedhofsordnung in diesem und anderen Punkten zu ändern und dies in der Gemeindevertreter-Sitzung vom 11.11.2024 auch so beschlossen.

Für die Grab-Erhalter ist in diesem Zusammenhang wichtig zu wissen, dass sie die Pflicht haben, ihre Gräber in gutem und sicherem Zustand zu halten. Dazu gehört neben der üblichen Pflege, wie Unkraut jäten etc. auch der sichere Stand des Grabsteins. Dies wird ab diesem Frühling von uns als Pfarrgemeinde mind. 1x/Jahr überprüft. Sollte sich bei einzelnen Gräbern ergeben, dass der Grabstein unsicher steht und umzufallen droht, so wird derjenige Grab-Erhalter von uns darüber informiert und muss dies beheben bzw. durch einen Steinmetz beheben lassen.

Des weiteren wurde in der adaptierten Friedhofsordnung festgehalten, dass die Pfarrgemeinde Attersee sich das Recht vorbehält, zu Beginn der Nutzung eine Kaution in Höhe von € 500,- einzubehalten. Dies dient als Sicherheit, sollte der Grab-Erhalter nach Ende der Nutzungsdauer nicht für das Abräumen des Grabes sorgen. In diesem Fall wird die Kaution als Kostenersatz für die Entfernung der Grabstätte verwendet.

Wir bitten alle Grab-Erhalter sich zuverlässig um ihre Gräber zu kümmern - wer die Grabpflege gerne delegieren möchte, wendet sich bitte an das Pfarrbüro, Angelika kann hier Tipps geben. Wir danken an dieser Stelle der Gruppe rund um Brigitte Eitzinger und Angelika Pachinger, die sich selbstverständlich und verlässlich um die Sauberkeit und Ordnung, sowie die Verwaltung des Friedhofs kümmern! *Anneliese Neubacher-Firmhofer*

GEWUSST?

ZAHLEN IMPULS: 119

Seit einem guten Jahr verwenden wir in unserer Gemeinde für die interne Kommunikation die App „Evangelisch Attersee". **119 Personen** sind bereits Mitglied und kommunizieren in unseren vielfältigen Gruppen miteinander! Seit dem Start der App wurden 362 Veranstaltungen (inkl. Gottesdienste) angelegt und über 6.000 Nachrichten versendet. Wir staunen, in wie vielen unterschiedlichen Gruppen reger Austausch stattfindet. Detail am Rande: Die Nutzer sind ziemlich gleichmäßig zwischen Apple- und Android-Usern aufgeteilt.

Wenn auch du mehr Informationen haben willst und über Termine Bescheid wissen möchtest, dann melde dich gerne in der App an! Es ist ganz einfach, im App-Store oder auf Google-Play die App „Evangelisch Attersee" downzuloaden. *Katja Jegorow-Matern*

Gemeindeausflug am So, 15. Juni zum OÖ Kirchentag

Dieses Jahr ist das Gustav Adolf-Fest wieder mal ganz in unserer Nähe: in Gmunden. Das wollen wir nutzen und einen Gemeindeausflug organisieren. Wir werden um 10 Uhr den Festgottesdienst mitfeiern und uns danach das Mittagessen schmecken lassen. Um 13:30 Uhr treffen wir uns am Fuß des Gmundnerbergs, um entweder hinaufzuwandern oder die Bahn zu benutzen.

Bitte meldet euch bis Ende Mai bei Angelika im Pfarrbüro an! Wir werden in Fahrgemeinschaften anreisen. Wenn ihr eine Mitfahrgelegenheit braucht, dann sagt das bitte bei der Anmeldung dazu, wir organisieren das. Wir freuen uns schon heute auf einen gelungenen Kirchentag - bei hoffentlich schönem Frühsommer-Wetter und in guter Gemeinschaft! Herzliche Einladung dabei zu sein.

Anneliese Neubacher-Firmhofer

Neues vom alten Christophorus-Freskofragment

Drittes (und vorletztes) Kapitel: Im Jänner wurden die Arbeiten an der Rückseite abgeschlossen: Die Verputzschicht wurde fertig fixiert, das Fragment erhielt einen stabilen Holzrahmen, dann wurde das Ganze mit einem Spezialmörtel aufgefüllt, der sich mit einer starken Holzplatte verbinden musste, die zur endgültigen Fixierung aufgeschraubt wurde.

Nun war ein Kraftakt erforderlich – das mit starken Schaltafeln verstärkte Gebilde (sicher über 200 kg schwer) musste umgedreht werden. Erfreulicherweise an einem Freitagabend, sodass auch Jugendreferent Markus Eitzinger und der Sohn von Restauratorin Tinzl dem Restaurator Kendlbacher und mir helfen konnten.

Die Schaltafeln und die alte Trägerplatte konnten nun entfernt werden, und nach über 40 Jahren kam die Vorderseite wieder ans Tageslicht: die Gipsfüllung, die die Unebenheiten ausgeglichen hatte, und das Bindegewebe, welches den Verputz mit dem Fresko zum Abnehmen zusammengehalten hatte. Die Befunde von den Bundesdenkmalamt-Labors waren immer noch nicht da, außerdem musste die Rückseite abbinden und austrocknen, eine neuerliche Pause war notwendig.



Am 3. März gingen die Arbeiten wieder weiter: Der Gips wurde vorsichtig entfernt, die Oberfläche gründlich gereinigt und fürs Entfernen des bindenden Gewebes vorbereitet. Die Laborbefunde waren eingetroffen – Leim als Klebemittel konnte ausgeschlossen werden, sondern es wurde Acrylharzpolymer nachgewiesen. Der früher verwendete Knochenleim hätte das Ablösen äußerst schwierig gemacht. Das Fragment war seinerzeit nach dem neuesten Wissensstand abgenommen worden, denn dieses Klebemittel ist erst seit gut 40 Jahren in Verwendung. Das Gewebe kann erfreulicherweise mit den heute üblichen Lösungsmitteln entfernt werden – auch so eine heikle, langwierige und mit Wirk-Pausen verbundene Arbeit. Darum erscheint es sinnvoller, sie in der Salzburger Werkstätte durchzuführen. Und dafür musste das Fresko-Fragment vom Archiv im zweiten Stock ins Fahrzeug heruntergebracht werden.

Das Stück wurde wieder sorgfältig gesichert und verpackt und hatte beträchtlich über 100 kg. Ich will nicht verschweigen, dass es recht anstrengend war, und darum sollen die Träger auch nicht verschwiegen werden: vorne (und damit die Stiege hinunter mit dem größeren Gewichtsanteil) Herr Kendlbacher und mein Sohn Erich, hinten Frau Tinzls Sohn und ich. Dass es bei den Podesten eher knapp abging, machte die Sache noch etwas schwerer, aber der Heruntertransport klappte gut.

Nun ist das Fragment in Salzburg, und der letzte und spannendste Akt steht bevor: das Ablösen des Gewebes (dann wird ersichtlich, wie gut das Fresko die lange Zeit darunter überstanden hat); und endlich dessen eigentliche Restaurierung.

Ich gebe zu, dass mir die Restaurierung, die mich schon so lange sehr beschäftigt, zu einem Gebetsanliegen geworden ist – und ich hoffe, dass das fertige Stück dann auch den würdigen Platz bekommt. *Erich Hamader*

Hauptsache g´sund: unser dritter Impulsabend

Super Veranstaltung, voller Harnoncourt-Saal, tolle Impulse, schöne Musik, großartiges gesundes Buffet, gelungen! *Fritz Neubacher*

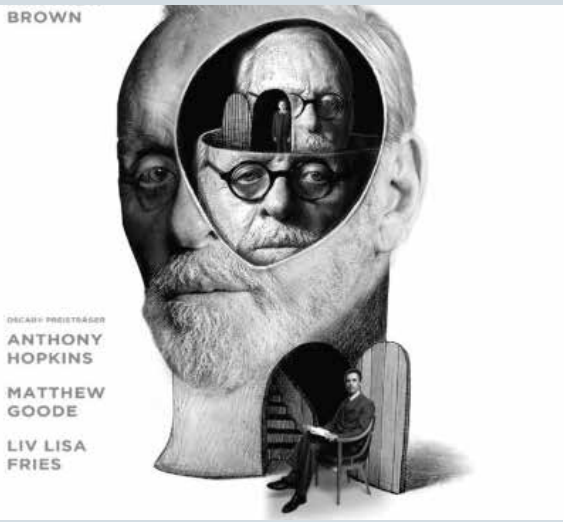


Naemi Todjeras, Jugendpsychiaterin / Franz Reiner, Palliativmediziner / Patrick Todjeras, Theologe / Flo Schnetzer, Beachvolleyball-Staatsmeister





Film tipp



„Freud – Jenseits des Glaubens" ist ein Spielfilm von Matthew Brown aus dem Jahr 2023 mit Anthony Hopkins in der Rolle des Sigmund Freud, Matthew Goode als C.S. Lewis und mit Liv Lisa Fries als Anna Freud.

Die Handlung spielt an einem einzigen Tag und zwar am 3. September 1939, jenem Tag, an dem das Vereinigte Königreich Deutschland den Krieg erklärte. Der an Krebs leidende Freud war mit seiner Tochter vor dem Nazi-Regime nach London geflohen. Wenige Tage vor Freuds Tod kommt es zu einem Treffen mit dem überzeugten Christen, C.S. Lewis, einem Gelehrten der Universität Oxford. Als erstaunlich bibelkundiger Atheist interessiert sich Freud für dessen Ansichten über die Existenz Gottes. In der Folge entwickelt sich eine von gegenseitigem Respekt geprägte, kontroverse Diskussion zwischen den beiden Wissenschaftlern.

Anders als der deutsche Filmtitel suggeriert, geht es nicht nur um die Frage der Existenz Gottes, sondern auch um Psychoanalyse, Liebe, Krieg, Traumata und Suizid. Weiters wird das Verhältnis zwischen Freud und seiner Tochter Anna ausführlich beleuchtet. Insofern erscheint mir der englische Filmtitel: „Freud's Last Session" treffender.

Der zweifache Oscar-Gewinner Anthony Hopkins bringt gewohnt großartig sein gesamtes schauspielerisches Ausdrucksrepertoire zum Einsatz. Matthew Goode und Liv Lisa Fries überzeugen ebenso in ihren Rollen. Mein Fazit: absolut sehenswert. *Gabi Zsitek*

Regelmäßige Termine im Überblick

Jungschar (8 - 12 Jahre) freitags

Attersee: 15.00 - 17.00 Uhr

Mondsee: 15.30 - 17.30 Uhr

Markus Eitzinger | 0650-6915528

Jugendkreis (13 - 18 Jahre)

Attersee: freitags, ab 18.30 Uhr

Markus Eitzinger | 0650-6915528

Hauskreis für junge Erwachsene

mittwochs, ab 19.00 Uhr

Markus Eitzinger | 0650-6915528

Atempause

Innehalten und Auftanken zur Wochenmitte.

mittwochs 19.00 - 20.30 Uhr im Raum Attersee

30.4./14.5.,Taizé-Gebet in der Kirche/11.6.

Predigtgesprächskreis mit Fritz

19.00 - 21.00 Uhr im Raum Attersee.

10.4./5.6.

Seniorenrunde

2. Mittwoch im Monat, 14.00 - 16.00 Uhr im Gemeinde-zentrum Attersee. 9.4./14.5./11.6.

Elfriede Oberndorfer | 0664-2337500

Emmauskurs mit Gabi und Fritz Neubacher

montags, 19.00 - 21.00 Uhr im Raum Attersee.

5.5/12.5./19.5./26.5./2.6.



Lebens-weg

BEERDIGUNGEN

Datenschutz

TAUFEN

Datenschutz

13. APRIL 2025 | 9.30 UHR

HERZEN, DIE HÖHERSCHLAGEN

Geistliche Gesundheit

Sarah Wendelin | Theologin im Vikariat

11. MAI 2025 | 9.30 UHR

KÖRPER, DIE FIT SIND

Körperliche Gesundheit

Patrick Todjeras | Rektor vom WeG

08. JUNI 2025 | 9.30 UHR

HEIMAT, DIE WOHLTUT

Gesellschaftliche Gesundheit

Fritz Neubacher | Rektor i.R. vom WeG

Mondsee

9.30 Uhr | Evangelische Kirche | Herzog Odilo-Straße 74

in der Regel mit Abendmahl

APRIL

So, 6. Apr | Fritz Neubacher
Kindergottesdienst, Kirchenkaffee

So, 13. Apr | Palmsonntag | Erwin Zelder

Fr, 18. Apr | Karfreitag | Joachim Schulte

So, 20. Apr | Ostersonntag | Christa Bukovics
Kindergottesdienst

Sa, 26. Apr | Gemeindewandertag |
| 19.00 Uhr | Attersee | Fritz Neubacher

So, 27. Apr | Lobpreisgottesdienst | Imke Fieten

MAI

So, 4. Mai | Erich Hamader, Kirchenkaffee

So, 11. Mai | Muttertag |
Gerhard Raginat

So, 18. Mai | Familiengottesdienst | Vera Wimmer

So, 25. Mai | Lobpreisgottesdienst | Erwin Zelder

JUNI

So, 1. Jun | Evangelischer Kirtag Mondsee |
Richard Gonglach, Christa Bukovics

So, 8. Jun | Pfingstsonntag | Joachim Schulte

So, 15. Jun | Gemeindeausflug zum OÖ Kirchentag Gmunden |

So, 22. Jun | Gerhard Raginat

So, 29. Jun | 10.00 Uhr | Attersee |
Entpflichtungsgottesdienst
Gabi Neubacher

JULI

So, 6. Jul | 11.00 Uhr | Christa Bukovics



Kontakt

Pfarrhaus Hauptstraße 6,
4864 Attersee am Attersee

ATTERSEE:

Bürozeiten

Pfarrsekretärin Angelika Pachinger:
Dienstag, 13.00 - 18.00 Uhr
Donnerstag, 08.00 - 12.00 Uhr
Tel.: 0699 - 18877427
office@evang-attersee.at

Sprechstunden der Pfarrerin:

Gabi Neubacher
Dienstag, 14.30 - 16.30 Uhr bzw. nach telefonischer Vereinbarung, Tel.: 0699 - 18877426
gabi.neubacher@evang-attersee.at

Pfarrgemeinde-Kuratorin: Anneliese Neubacher-Firmhofer
0670-6078345, anneliese.neubacher@evang-attersee.at

Jugendreferent: Markus Eitzinger
0650-6915528, markus.eitzinger@gmx.at

Kirchenbeitrag Attersee: Anneliese Neubacher-Firmhofer
0670-6078345

Konto Attersee: AT11 4480 0302 0203 0000

Kirchenbeitrag: AT81 4480 0302 0203 0001

MONDSEE

Kirchenbeitrag Mondsee: Angelika Pachinger
0699 - 18877427

Konto Mondsee: AT89 2040 4041 0116 1074

Kirchenbeitrag: AT14 2040 4041 0116 1066

Homepage: www.evang-attersee.at

Facebook: Evang. Pfarrgemeinde A.B. Attersee

Gemeinde-App: EvangelischAttersee (AppStore/GooglePlay)

Gottesdienste Attersee

9.00 Uhr | Evangelische Kirche Attersee, Schustergasse 1

KINDER-GOTTESDIENSTE | parallel zum Gottesdienst, außer in den Ferien

APRIL

So, 6. Apr | Patrick Todjeras
| 10.30 | Kleine Kirche

So, 13. Apr | Palmsonntag |
| 9.30 Uhr | KOMM Themengottesdienst
HAUPTSACHE G´SUND
Herzen, die höher schlagen | Geistliche Gesundheit, Sarah Wendelin

Do, 17. Apr |Gründonnerstag| 19.30 |
Cornelia Schlick, Katja Jegorow-Matern | 🍸

Fr, 18. Apr | Karfreitag | Gabi Neubacher | 🍸
| 15.00 | Unterach | Gabi Neubacher

So, 20. Apr | 6.00 Uhr | Osternacht |
Nora Matern + Jugend
| 9.00 Uhr | Ostersonntag|
Gabi + Fritz Neubacher | 🍸

Mo, 21. Apr | Ostermontag| Siegfried Oberlerchner

Sa, 26. Apr | Gemeindewandertag |
SAMSTAG, 19.00 UHR **| 19.00 Uhr |** Fritz Neubacher

So, 27. Apr | KEIN Gottesdienst wegen des Radtages

MAI

So, 4. Mai | Cornelia Schlick

So, 11. Mai | Muttertag |
| 9.30 Uhr | KOMM Themengottesdienst
HAUPTSACHE G´SUND
Körper, die fit sind. Körperliche Gesundheit, Patrick Todjeras

So, 18. Mai | Tauferinnerung | Gabi Neubacher

So, 25. Mai | Nora Matern, Katja Jegorow-Matern | 🍸

So, 29. Mai | Christi Himmelfahrt | Siegfried Oberlerchner

JUNI

So, 1. Jun | Evangelischer Kirtag Mondsee |
| 9.30 Uhr |
Richard Gonglach, Christa Bukovics
Kein Gottesdienst in Attersee!

Sa, 7. Jun |15.00 - 17.00 Uhr
|Kleine Kirche Nachmittag |

So, 8. Jun | Pfingstsonntag |
| 9.30 Uhr | KOMM Themengottesdienst
HAUPTSACHE G´SUND
Heimat, die wohltut. Gesellschaftliche Gesundheit, Fritz Neubacher

Mo, 9. Jun | Pfingstmontag | Gabi Neubacher

So, 15. Jun | Gemeindeausflug zum OÖ Kirchentag Gmunden |

So, 22. Jun | Richard Gonglach

So, 29. Jun | 10.00 Uhr | Entpflichtungsgottesdienst
Gabi Neubacher

JULI

So, 6. Jul | Christa Bukovics

Abendgottesdienste mit Siegfried Oberlerchner, jeweils Sonntag, 19.00 Uhr, 6.4./4.5./1.6.

Telefonische Anlaufstellen bei Krisen:
Gewaltschutzzentrum (kostenfrei und vertraulich): 0732-607760
Mo - Fr 9 - 13 Uhr, Di und Do 9 - 20 Uhr. Im akuten Fall Notruf: 133
Telefonseelsorge rund um die Uhr (kostenfrei und vertraulich): 142
Krisenhilfe Oberösterreich (kostenfrei und vertraulich): 0732-2177
Ö3 Kummernummer: 116 123

KONTAKT

Redaktion: k.jegorowmatern@creativbuero.at
Fotonachweis: Christian Meschnig,
Günther Matern, div. privat

Herausgeber und Verleger:
Evang. Pfarrgemeinde A.B. Attersee,
4864 Attersee, Hauptstraße 6, Telefon: 0699 - 18877427
i.A. Kontonummer: Volksbank Attersee IBAN: AT11 4480 0302 0203 0000
Österreichische PostAG, Poststelle St. Georgen/Attg.
SP 02Z032053 S - Postgebühr bar bezahlt

Evangelische Pfarrgemeinde A.B. **ATTERSEE**